

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thilo Kleibauer (CDU) vom 12.01.21

und Antwort des Senats

Betr.: Rot-grüner Verkehrsversuch im Volksdorfer Ortskern

Einleitung für die Fragen:

Am 30. April 2020 hat die Wandsbeker Bezirkskoalition aus SPD und GRÜNEN im Hauptausschuss der Bezirksversammlung eine kurzfristig eingebrachte Vorlage zur „Durchführung eines mehrwöchigen Pilotprojekts eines autoarmen Volksdorfer Ortskerns in den Sommermonaten 2021“ beschlossen. Inzwischen hat das Bezirksamt ein Projekt für eine achtwöchige „Flaniermeile Volksdorf“ eingerichtet.

Ich frage den Senat:

Frage 1: *Wer hat wann genau festgelegt, dass das mehrwöchige Projekt acht Wochen dauern soll?*

Antwort zu Frage 1:

Die Dauer der Pilotphase wurde gemeinsam von Bezirkspolitik und dem zuständigen Fachamt durch das Bezirksamt Wandsbek im Oktober 2020 festgelegt.

Frage 2: *Wer hat wann genau entschieden, dass das Projekt den Namen „Flaniermeile Volksdorf“ erhält?*

Antwort zu Frage 2:

Das Bezirksamt Wandsbek hat die Entscheidung über die Projektbezeichnung für das Projekt im August 2020 getroffen. Dieselbe Bezeichnung wird im Klimaschutzkonzept Wandsbek verwendet.

Frage 3: *Welche Aufträge wurden oder werden für welche Leistungen im Rahmen dieses Projektes mit jeweils welchen Auftragswerten vergeben?*

Antwort zu Frage 3:

Es sind bisher zwei Aufträge vergeben worden: Fachbüro für Bürgerbeteiligung, Moderation und Konzepterstellung (Auftragswert netto: 112.154,13 Euro), Fachbüro für Verkehrstechnische Untersuchung (Auftragswert netto: 67.856,40 Euro). Drei weitere Aufträge stehen noch aus: Technischer Dienstleister für die Durchführung hybrider Veranstaltungen der Bürgerbeteiligung, Fotografin beziehungsweise Fotograf für Veranstaltungen der Bürgerbeteiligung, Baufirma zur Umsetzung möglicher baulicher Veränderungen für die Pilotphase.

Frage 4: *Welche verwaltungsinternen Stellen sind mit jeweils welchen personellen Ressourcen an der Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung des Pilotversuchs beteiligt?*

Antwort zu Frage 4:

Für die Bearbeitung des Projektes im Bezirksamt Wandsbek ist circa die jährliche Ressource einer Sachbearbeiterin beziehungsweise eines Sachbearbeiters in der Straßenplanung erforderlich. Mit Besetzung der Stelle des Klimaschutzmanagers wird das Projekt den Bearbeiter wechseln.

Frage 5: *Wie hoch sind die geplanten Gesamtkosten dieses Projektes?*

Antwort zu Frage 5:

Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf rund 300.000 Euro.

Frage 6: *Aus welchen Haushaltsansätzen soll das Projekt finanziert werden?*

Antwort zu Frage 6:

Das Projekt wird aus der Rahmenzuweisung finanziert.

Frage 7: *Wurden zur Finanzierung dieses Projektes andere Maßnahmen im Arbeitsprogramm des Bezirksamtes als weniger prioritär eingestuft? Wenn ja, welche?*

Antwort zu Frage 7:

Die Maßnahmen wurden im Rahmen der Gesamtplanung des Bezirksamtes aufgestellt.

Vorbemerkung: *Mit dem Beschluss der Bezirkspolitik wurde auch die zuständige Fachbehörde gebeten, zu prüfen, „ob für den genannten Zeitraum des Projekts, insbesondere während der üblichen Öffnungszeiten der Ladengeschäfte im Volksdorer Ortskern, alle Buslinien in Volksdorf mit kürzeren Taktzeiten betrieben werden können.“*

Frage 8: *Welche Angebotsverbesserungen und Taktverstärkungen wird es während des Pilotversuchs im Einzelnen geben?*

Frage 9: *Welche Angebotsverbesserungen und Taktverstärkungen der örtlichen Buslinien 24, 174 und 375 werden insgesamt derzeit geprüft oder geplant und wann sollen diese umgesetzt werden?*

Antwort zu Fragen 8 und 9:

Im Rahmen der Einführung des Hamburg-Taktes sind auch Angebotsverbesserungen im Raum Volksdorf vorgesehen. Insbesondere soll die nur in einer Richtung mit langen Fahrzeiten verkehrende Ringlinie 375 durch attraktivere Angebote ersetzt werden. Angedacht sind folgende Maßnahmen:

- Schaffung einer in beiden Richtungen über die Eulenkrugchaussee führenden Busverbindung durch Verlängerung der StadtBus-Linie 269 über das Stellmoorer Tunneltal hinaus bis U Volksdorf,
- Verlängerung der StadtBus-Linie 576 auf Hamburger Gebiet nördlich der U1 bis U Volksdorf,
- Einführung einer neuen StadtBus-Linie vom Volksdorfer Weg, Saseler Weg über U Volksdorf, den nördlichen Abschnitt der StadtBus-Linie 375 und über die Eulenkrugchaussee hinaus in Richtung Meiendorf,
- Verdichtung der Angebote auf der MetroBus-Linie 24 und der StadtBus-Linie 174 insbesondere durch Erweiterung des 10-Minuten-Takts.

Detailplanungen und Zeitpläne zur Umsetzung dieser Maßnahmen liegen noch nicht vor. Hinsichtlich der Linien 269 und 576 sind zudem Abstimmungen mit dem Aufgabenträger des Kreises Stormarn erforderlich.

Frage 10: *Werden bis zum Zeitpunkt des Pilotversuchs eines autoarmen Ortskerns die für Volksdorf angekündigten StadtRAD-Stationen errichtet sein?*

Wenn nein, warum nicht und wann soll die Errichtung erfolgen?

Antwort zu Frage 10:

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen seit März 2020 wurden keine Ortsbegehungen mit den zu beteiligenden Stellen zur Bestimmung von Stationsflächen durchgeführt. Sobald Treffen von mehreren Personen möglich sind, sollen die notwendigen Schritte zur Erweiterung des StadtRAD-Systems wieder aufgenommen werden. Ein Zeitplan für die Errichtung der StadtRAD-Station kann daher nicht belastbar dargestellt werden.

Frage 11: *Wird das wenig ausgelastete Park-and-ride-Parkhaus in Volksdorf im Rahmen des Pilotprojektes zu bestimmten Zeiten oder Anlässen gebührenfrei, um die Attraktivität dieses Parkhauses zu erhöhen und Parksuchverkehre zu reduzieren?*

Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu Frage 11:

Die Überlegungen hierzu sind Teil des Gesamtprojekts.

Vorbemerkung: *Im Zuge des Projektes ist insbesondere vorgesehen, dass über 60 öffentliche Kurzzeitparkplätze im Volksdorfer Ortskern im Straßenzug Im Alten Dorfe/Claus-Ferck-Straße wegfallen. Dadurch soll der Parksuchverkehr reduziert werden. Gemäß dem bezirklichen Nahversorgungskonzept von 2018 ist dieser Straßenzug gleichzeitig die Haupteinfahrstraße im Ortskern.*

Frage 12: *An welchen genauen Tagen und zu welchen Tageszeiten fanden zur Vorbereitung des Projektes Verkehrszählungen und Parkraumerhebungen im Volksdorfer Ortskern statt?*

Antwort zu Frage 12:

Dienstag, 10.11.2020 von 7 Uhr bis 19 Uhr

Samstag, 14.11.2020 von 7 Uhr bis 15 Uhr

Frage 13: *Welches Ergebnis hatten die Verkehrszählungen an jeweils welchen Kreuzungspunkten und Straßenabschnitten im Einzelnen?*

Antwort zu Frage 13:

Die Ergebnisse der Verkehrszählung werden zurzeit im Rahmen eines Zwischenberichts von dem beauftragten Büro für Verkehrsplanung aufgearbeitet. Die Fertigstellung und Veröffentlichung des Berichts mit allen Zählergebnissen und Auswertungen erfolgt voraussichtlich im Februar 2021.

Frage 14: *Wie viele öffentliche Parkplätze gibt es derzeit an jeweils welchen Stellen und mit welcher Parkzeitenregelung im Volksdorfer Ortskern? Wie ist die Auslastung der Parkplätze an den einzelnen Wochentagen und Tageszeiten?*

Antwort zu Frage 14:

Im Projektgebiet (Straßenzug Im Alten Dorfe/Claus-Ferck-Straße) befinden sich 71 öffentliche Parkstände (Parkscheibe zwei Stunden). Im Einzugsgebiet befinden sich circa 900 öffentliche Parkstände, die fußläufig erreichbar sind. Bewirtschaftung, genaue Position sowie die Auslastung über den Tag hinweg werden im Zwischenbericht detailliert dargestellt.

Frage 15: *Welche Erkenntnisse liegen darüber vor, aus welchen Stadtteilen und umliegenden Gemeinden Besucher mit jeweils welchen Verkehrsmitteln in den Volksdorfer Ortskern fahren?*

Frage 16: *Ist während des Pilotversuchs die Durchfahrt durch das Plangebiet im Alten Dorfe/Claus-Ferck-Straße weiter zulässig, auch wenn die Fahrt nicht der Anfahrt privater Stellplätze, dem Anlieferverkehr oder dem Hol- und Bringverkehr in dafür vorgesehenen Bereichen dient?*

Antwort zu Fragen 15 und 16:

Nach den bisher der Polizei vorliegenden Erkenntnissen sieht das Konzept eine Durchfahrtmöglichkeit im Sinne der Fragestellung derzeit vor.

Frage 17: *Wie und durch wen soll die Einhaltung der temporär geänderten Verkehrsregeln während des Pilotversuchs kontrolliert werden?*

Antwort zu Frage 17:

Die Polizei wird im Rahmen des täglichen Dienstes unter Berücksichtigung gesamt-polizeilicher Prioritätensetzungen mit den Kräften des örtlich zuständigen Polizeikommissariats 35 tätig werden.

Frage 18: *Welche Auswirkungen werden durch die im Plangebiet vorgesehenen Maßnahmen zur Vermeidung des Parksuchverkehrs auf den Verkehr in den jeweils angrenzenden Straßen erwartet? Welche Maßnahmen zur Steuerung des Verkehrsflusses außerhalb des Plangebiets sind während des Pilotversuchs vorgesehen?*

Antwort zu Frage 18:

Der zu erwartende umgelagerte Verkehr ist in einer Größenordnung, dass keine Beeinträchtigung des umliegenden Straßenraums zu erwarten ist. Maßnahmen zur Steuerung während der Pilotphase sind daher nicht geplant.

Vorbemerkung: *Inzwischen hat das Beteiligungsverfahren zur Vorbereitung des Pilotversuchs begonnen.*

Frage 19: *Wann und in welcher Form fanden zur Vorbereitung des Projektes bereits Gruppengespräche mit welchen Anliegergruppen oder Interessenverbänden statt?*

Antwort zu Frage 19:

Für Fokusgruppengespräche wurden alle direkt betroffenen Gewerbetreibenden aus den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie, Gesundheit und Dienstleistung im Projektgebiet persönlich schriftlich eingeladen. Weiter wurden die in Volksdorf aktiven Interessengemeinschaften sowie kulturelle und soziale Einrichtungen eingeladen.

Insgesamt haben zwei Fokusgruppengespräche in Form einer Präsenzveranstaltung unter Einhaltung der Corona-Eindämmungsverordnung stattgefunden (18.11. Gewerbe, 02.12. Interessengemeinschaften).

Detaillierte Informationen zu den Fokusgruppengesprächen werden im Zwischenbericht dargestellt.

Frage 20: *Wie viele anliegende Betriebe, Arztpraxen und Haushalte wurden direkt im Rahmen des Beteiligungsverfahrens angeschrieben?*

Antwort zu Frage 20:

Einladung Fokusgruppengespräche:

- 86 Gewerbetreibende,
- 23 Interessengemeinschaften.

Versand Umfragebögen:

- 50 direkte Anwohnerinnen und Anwohner,
- 86 Gewerbetreibende.

Für Nutzerinnen und Nutzer wurde der Fragebogen analog in der Bücherhalle sowie digital über die Website bereitgestellt.

Frage 21: *Ist es zutreffend, dass betroffene Anlieger in direkt angrenzenden Straßenzügen wie zum Beispiel Dorfwinkel, Uppenhof oder Weiße Rose nicht angeschrieben wurden?*

Wenn ja, warum?

Antwort zu Frage 21:

Insgesamt wurden drei unterschiedliche Fragebögen für die Gruppen direkte Anliegerinnen und Anlieger, direkte Gewerbetreibende sowie Nutzerinnen und Nutzer entwickelt, um einen differenzierten Eindruck über das vorliegende Meinungsbild zu erhalten.

Direkte Anliegerinnen und Anlieger sowie Gewerbetreibende wurden angeschrieben, da es sich um einen klar definierten Personenkreis handelt (Projektgebiet). Bei interessierten Personen außerhalb des Projektgebiets handelt es sich um Nutzerinnen und Nutzer, die auch aus anderen Stadtteilen kommen können. Nutzerinnen und Nutzern wurde die Möglichkeit gegeben, sich analog in der Bücherhalle oder online an der Umfrage zu beteiligen.

In den folgenden Beteiligungsveranstaltungen wird jedem Interessierten die Möglichkeit der Mitwirkung und Mitgestaltung gegeben.

Frage 22: *Wie viele Rückmeldungen gab es im Rahmen der inzwischen abgeschlossenen Umfrage? Wie sind die Ergebnisse der Umfrage im Einzelnen?*

Antwort zu Frage 22:

Insgesamt wurde von 20 Anliegerinnen und Anliegern, 34 Gewerbetreibenden und 172 Nutzerinnen und Nutzern der Fragebogen ausgefüllt. Eine detaillierte Auswertung der Umfrageergebnisse wird im Zwischenbericht dargestellt.

Frage 23: *In welchem Umfang und an welchen Tagen fanden Passantenbefragungen zum Projekt mit welchen Ergebnissen statt?*

Antwort zu Frage 23:

Ursprünglich war eine Befragung von Nutzerinnen und Nutzern an einem umfangreich ausgestatteten Infostand mit aktivierenden Elementen in der Fußgängerzone Weiße Rose geplant. Die Befragung sollte zeitgleich mit der Verkehrszählung am Dienstag, 10. November, und am Samstag, 14. November 2020 von 7 bis 19 Uhr stattfinden.

Aufgrund der geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie konnte der Infostand und damit die persönliche Befragung kurzfristig nicht durchgeführt werden. Stattdessen startete am 18. November 2020 eine Online-Befragung von Nutzerinnen und Nutzern. Der Link zum digitalen Fragebogen wurde auf der Startseite der Projektwebsite eingebettet. Parallel dazu wurden in der Bücherhalle Volksdorf Fragebögen ausgelegt. Ausgefüllte Fragebögen konnten in die Rücksendebox in der Bücherhalle geworfen werden. Die Laufzeit endete am 6. Dezember 2020.

Frage 24: *Wie ist der weitere genaue Zeitplan zur Beteiligung und zur Information über das Projekt?*

Antwort zu Frage 24:

Informationen über das Projekt können der Projektwebsite entnommen werden. Über die Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram wird laufend über den Projektablauf und Hintergrundinformationen berichtet:

- <https://flaniermeile-volksdorf.de/>,
- <https://www.instagram.com/flaniermeilevolksdorf/?fbclid=IwAR0oIjYUAPN4E8fLIJwordOoAq2ZQunxhELBA2PNUqqp5U-OuWCt8gNnAXYnstagram>,
- <https://www.facebook.com/Flaniermeile-Volksdorf-auf-Probe-102483145012944>.

Vorbemerkung: *Durch die harten Einschnitte zur Bekämpfung der Corona-Pandemie befinden sich der Einzelhandel, die Gastronomie und weitere Branchen derzeit in einer ganz schwierigen Lage. Viele Geschäfte sind derzeit im Lockdown. Gleichzeitig hat die Postbank gerade angekündigt, ihre Filiale in Volksdorf in diesem Jahr zu schließen.*

Frage 25: *Wann und mit welchen Ergebnissen haben sich Vertreter des Bezirksamtes seit 2011 mit Vertretern der Einzelhändler sowie der Grundeigentümer über die Entwicklung im Volksdorfer Ortskern ausgetauscht?*

Antwort zu Frage 25:

Im Rahmen der Aufgaben des Bezirksamtes ist das Bezirksamt im ständigen Austausch mit den Einzelhändlerinnen und Einzelhändlern und Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern. Dies wird statistisch nicht erfasst.

Frage 26: *Welche Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Ortskerns oder zum Abbau von Barrieren für Fußgänger wurden vom Bezirksamt seit 2011 im Volksdorfer Ortskern umgesetzt?*

Antwort zu Frage 26:

Als Wegebausträger führt das Bezirksamt kontinuierlich Unterhaltungsmaßnahmen durch. Im Rahmen dessen wurden zum Beispiel Stolperfallen und Verkehrsgefährdungen beseitigt. Diese werden statistisch nicht erfasst.

Frage 27: *Halten es die zuständigen Stellen in der derzeitigen Corona-Situation für sinnvoll und angemessen, dieses Projekt durchzuführen?
Wenn ja, warum?*

Antwort zu Frage 27:

Die Durchführung des Projekts im Kontext der Corona-Pandemie wird derzeit noch bewertet.

Frage 28: *Inwiefern können im aktuellen Umfeld überhaupt repräsentative Erhebungen zum Einkaufs- und Besuchsverhalten im Volksdorfer Ortskern sowie Befragungen und Informationen von Passanten vorgenommen werden?*

Antwort zu Frage 28:

Zum Zeitpunkt der Umfragen sowie der Verkehrszählungen war der Einzelhandel uneingeschränkt geöffnet. Einschränkungen gab es zu diesem Zeitpunkt nur für die Gastronomie in der Form, dass Speisen lediglich zur Mitnahme bereitgestellt werden durften. Während der Verkehrszählungen wurde von dem Ingenieurbüro vor Ort aus Gesprächen mit Gewerbetreibenden entnommen, dass es sich um einen „etwas ruhigeren“, aber auch ohne Corona-Beeinflussung noch „normalen“ und repräsentativen Tag handeln würde.

Frage 29: *Ist die zuständige Behörde bereits im Austausch mit der Deutschen Post hinsichtlich der angekündigten Postbank-Filialschließung in Volksdorf?*

Frage 30: *Werden sich die zuständigen Behörden dafür einsetzen, dass bei einer Schließung der Postbank-Filiale weiterhin in vollem Umfang Postdienstleistungen im Volksdorfer Ortskern angeboten werden?*

Antwort zu Fragen 29 und 30:

Die zuständige Behörde ist im fortlaufenden Austausch mit der Deutschen Post AG über Veränderungen im Post-Filialnetz in Hamburg. Die Deutsche Post AG erbringt den Post-Universaldienst in ganz Deutschland. Mindestens einzuhaltende Vorgaben zur Ankündigung von Veränderungen im Filialnetz sowie zur vorzuhaltenden Qualität und Quantität der Versorgung mit Postdienstleistungen regelt die Post-Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV).